

## Einführung

Das Bezugsdatum der Mehrzweckerhebung über Unternehmen ist der 31. Dezember 2018.

Das Ausfüllen erfolgt online auf dem Portal des ISTAT, welches für die Erhebung der Informationen über die Unternehmen bereitgestellt wurde.

Für den Zugang zum Portal müssen der Benutzername und das Passwort eingegeben werden, die in dem über zertifizierte E-Mail (PEC-Mail) übermittelten Informationsschreiben mitgeteilt wurden.

Es sind zwei Gruppen von antwortenden Unternehmen vorgesehen:

Die größeren Unternehmen (mit mehr als 10 Mitarbeitern), die den längeren Fragebogen ausfüllen, und die kleineren Unternehmen, die einen kürzeren Fragebogen ausfüllen.

Die Fragebögen sind in thematische Abschnitte gegliedert, die voneinander unabhängig sind: Daher können die einzelnen Abschnitte zu unterschiedlichen Zeitpunkten und von unterschiedlichen Personen ausgefüllt werden.

Nur wenn alle vorgesehenen Abschnitte vollständig (fehlerfrei) ausgefüllt sind, kann der Fragebogen über Internet übermittelt werden. Nach dem Versenden des Fragebogens erhält das antwortende Unternehmen eine „Empfangsbestätigung“.

Abschnitt	gemeinsam	nur für große Unternehmen	gemeinsam + nur für große Unternehmen
1 - EIGENTUM, KONTROLLE UND LEITUNG	4	3	7
2 - PERSONAL	5	9	14
3 - UNTERNEHMENSBEZIEHUNGEN	4	5	9
4 - MARKT	4	5	9
5 - TECHNOLOGIE ...	3	14	17
6 - FINANZWESEN	1	7	8
7 - INTERNATIONALISIERUNG	0	9	9
8 - UNTERNEHMENSENTWICKLUNG	14	0	14
9 - ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT, SOZIALVERANTWORTUNG	19	0	19
<b>SUMME</b>	<b>54</b>	<b>52</b>	<b>106</b>

### 1 EIGENTUM, KONTROLLE UND LEITUNG

Der Abschnitt 1 des Fragebogens untersucht drei unterschiedliche Aspekte: die Eigentumsverhältnisse, die Führungsverantwortung im Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung des Generationenwechsels, die Strategien der letzten Jahre (für den Zeitraum von 2016 bis 2018) und die zukünftigen Strategien (von 2019 bis 2021).

Fragen 1.1, 1.2

**Unternehmen:** rechtlich-wirtschaftliche Einheit, die für den Markt bestimmte Güter und/oder Dienstleistungen produziert und die aufgrund von geltenden Gesetzen oder aufgrund ihrer Satzung die erwirtschafteten Gewinne an die (privaten oder öffentlichen) Eigentümer ausbezahlen kann.

**Tochterunternehmen:** Unternehmen, das von einem anderen Unternehmen kontrolliert wird. Die Kontrolle besteht in der Fähigkeit, einen dominierenden Einfluss auszuüben, d.h., die Unternehmenspolitik im Geschäfts-, Finanz- und Produktionsbereich zu bestimmen.

**Eigentümerfamilie oder kontrollierende Familie:** Familie, die einen Kapitalanteil von mehr als 50 % besitzt, der ihr die Kontrolle über die Unternehmenstätigkeit ermöglicht.

Fragen X.1.3-X.1.4

**Strategische Entscheidungen:** Darunter versteht man die Gesamtheit aller Entscheidungen, welche die Betriebspolitik und die langfristige Ausrichtung des Unternehmens im Bereich des Wettbewerbs und der Unternehmensfunktionen zum Gegenstand haben. Diese Frage bezieht sich nicht auf operative Entscheidungen, welche die alltägliche Durchführung der Unternehmenstätigkeit zum Gegenstand haben, wie z.B. Produktionszahlen, Ankauf von Rohstoffen und Ressourcen im Allgemeinen.

**Neue Marktsegmente:** andere Wirtschaftssektoren als jene, zu denen das Unternehmen traditionell Zugang hat.

**Downsizing:** Umstrukturierung eines Unternehmens durch Personalabbau.

Fragen 1.5, 1.6, 1.7

**Generationenwechsel:** Vorgänge im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe und der Nachfolge in der Unternehmensführung bzw. in den Eigentumsverhältnissen innerhalb der Unternehmerfamilie oder mit verwandten bzw. verschwägerten Personen.

## 2. PERSONAL

Abschnitt 2 betrifft das Thema des Personalmanagements insbesondere mit Bezug auf die Auswahl, Aufwertung und Weiterbildung der Mitarbeiter. Die erste Gruppe von Fragen betrifft die Kategorie der in den letzten drei Jahren (2016-2018) aufgenommenen Mitarbeiter, die Modalitäten der Personalauswahl, die Funktionsbereiche, für welche Mitarbeiter aufgenommen wurden, und die für die getätigten Neueinstellungen als besonders wichtig angesehenen Kompetenzen. Im zweiten Fragenblock geht es hingegen um die eventuellen Probleme und Schwierigkeiten bei der Aufnahme von Personal und um die Mitarbeiterführung und -bindung, insbesondere mit Bezug auf qualifizierte Mitarbeiter. Ein dritter Fragenblock betrifft das Thema der nicht verpflichtenden betrieblichen Weiterbildung: Es geht hierbei um die Frage, ob im Jahr 2018 solche Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt wurden, mit welchen Modalitäten und für welche Kompetenzbereiche. Schließlich wird gefragt, ob die Mittelbindung für die Personalauswahl in den letzten Jahren zugenommen hat oder nicht und eventuell aus welchen Gründen eine geringere Mittelbindung (oder Investition) für Ausbildungsmaßnahmen zu verzeichnen war.

Fragen 2.1, 2.2

**Unselbstständiges Personal:** Mitarbeiter, die im Rahmen eines abhängigen Arbeitsverhältnisses auf der Grundlage eines ausdrücklichen oder stillschweigenden Arbeitsvertrags im Auftrag eines Unternehmens tätig sind und für die geleistete Arbeit eine Vergütung in Form von Lohn, Gehalt, Honorar, Prämie, Akkordlohn oder Sachbezug erhalten. Im Fragebogen ist zwischen unselbstständigem Personal mit befristetem und mit unbefristetem Arbeitsverhältnis zu unterscheiden.

**Zeitarbeitnehmer:** Person, die von einer ordnungsgemäß berechtigten Zeitarbeitsfirma auf befristete Zeit (Arbeitnehmerüberlassung) oder auf unbefristete Zeit (Staff Leasing) beschäftigt wird, um einen vorübergehenden Produktionsbedarf zu decken.

**Projektmitarbeiter:** Person, die ohne ein abhängiges Arbeitsverhältnis im Rahmen eines schriftlichen Mitarbeitervertrages zur Durchführung eines bestimmten Projekts tätig ist.

Frage X.2.4

**Funktionsbereich:** Gesamtheit der innerhalb des Unternehmens durchgeführten Tätigkeiten derselben Art im Hinblick auf Kompetenzen, Unterstützung der betrieblichen Prozesse und Rolle innerhalb der Unternehmensorganisation.

Frage 2.5

**Schlüsselqualifikationen:** Kompetenzen, die auf der Beherrschung und gemeinsamen Nutzung eines breiten Spektrums an Grundkenntnissen beruhen. Es handelt sich um die nötigen Kompetenzen, um ein Problem zu untersuchen, effizient zu kommunizieren, mit schwierigen oder unerwarteten Situationen oder Aufgaben umzugehen, bei Problemen rasch und effizient einzugreifen, angemessene Handlungsstrategien zu entwerfen und umzusetzen.

Fragen X.2.7-X.2.8

**Personalführung:** Hier bezieht man sich nur auf das betriebsinterne Personal, also auf jene Mitarbeiter, die zur Belegschaft des Unternehmens gehören.

Fragen 2.9, X.2.10, X.2.11, X.2.12, X.2.13, X.2.14

**Nicht verpflichtende betriebliche Weiterbildung:** betriebsinterne oder außerbetriebliche Weiterbildungskurse und geplante informelle Ausbildungstätigkeiten (Training on the Job, Teilnahme an Seminaren, Selbstlerngruppen usw.). Verpflichtende Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Arbeitsschutz sind nicht zu berücksichtigen (Gesetzesvertretendes Dekret Nr. 81/2008).

**Betriebsinterne Weiterbildungskurse:** Damit sind Ausbildungstätigkeiten gemeint, die überwiegend vom Betrieb geplant und gestaltet werden, wobei dieser auch die Organisation und Inhalte derselben bestimmt und genehmigt. Die Kurse müssen an Standorten stattfinden, die klar von den Arbeitsstätten getrennt sind (Klassenräume, Bildungsstätten usw.). Es kann sich um Räumlichkeiten innerhalb oder außerhalb des Betriebssitzes handeln.

**Außerbetriebliche Weiterbildungskurse:** Dabei handelt es sich um Ausbildungsmaßnahmen, die überwiegend von außerbetrieblichen öffentlichen oder privaten Trägern geplant und gestaltet werden. Diese Träger sind auch für die Inhalte dieser Kurse verantwortlich. Das Unternehmen trägt die Kosten der

Kursteilnahme für die eigenen Mitarbeiter (zumindest hinsichtlich der Entlohnung der Arbeitsstunden, die für den Kursbesuch aufgewendet werden). Die Kurse müssen an Standorten stattfinden, die klar von den Arbeitsstätten getrennt sind (Klassenräume, Bildungsstätten usw.). Es kann sich um Räumlichkeiten innerhalb oder außerhalb des Betriebssitzes handeln. Zu dieser Kategorie gehört der Besuch von betriebsübergreifenden Kursen.

**Andere betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen:** Dazu gehören das Lernen durch die planmäßige Rotation von Aufgaben (Jobrotation), die Teilnahme an Selbstlerngruppen, die eigenständige Weiterbildung oder das Training on the Job (Lernen am Arbeitsplatz, die Unterstützung und Begleitung für den Erwerb operativer Kompetenzen am Arbeitsplatz; Lernen durch die Teilnahme an Tagungen, Workshops usw.).

### 3. UNTERNEHMENSBEZIEHUNGEN

Abschnitt 3 ist darauf ausgerichtet, die Beziehungen zwischen dem Unternehmen und den anderen öffentlichen und privaten Subjekten auf nationaler und internationaler Ebene aufzuzeigen. Die Struktur der Fragen sieht eine Eingangsfrage über die Art der Beziehung vor, von der die anschließenden Vertiefungsfragen abhängen, wo anzugeben ist, zu welchen Subjekten das Unternehmen Beziehungen unterhält, für welche Funktionen, aus welchen Gründen und mit wie vielen Subjekten solche Beziehungen bestehen, welcher Prozentsatz der Ankäufe und Verkäufe von den Beziehungen zu anderen Unternehmen oder Einrichtungen abhängt.

Anschließend wird die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens untersucht. Hierbei wird das Unternehmen aufgefordert, die eigenen Stärken und Hindernisse im Bereich der Wettbewerbsfähigkeit anzugeben und die im Jahr 2018 erzielten Ergebnisse qualitativ zu bewerten.

**Beauftragung:** Bestellung und Ankauf von Gütern bzw. Dienstleistungen auf der Grundlage von technischen Spezifikationen und Projekten, die vom Unternehmen (Auftraggeber) vorgegeben werden. Das Unternehmen beauftragt andere Unternehmen oder Einrichtungen mit der Produktion eines bestimmten Guts bzw. mit der Erbringung einer Dienstleistung, für die es die technischen Spezifikationen oder das Projekt definiert.

**Zulieferung/Weitervergabe:** Produktion von Gütern bzw. Erbringung von Dienstleistungen auf der Grundlage technischer Spezifikationen, die vom Käufer (Auftraggeber) vorgegeben werden. Der Hersteller der Güter oder der Lieferant der Dienstleistungen ist der Zulieferer.

**Konsortium:** Ein formeller Vertrag, durch den zwei oder mehrere rechtlich-wirtschaftliche Einheiten eine gemeinsame Organisation auf Gegenseitigkeit bilden, deren Zweck in der Koordination und Durchführung bestimmter Phasen ihrer Tätigkeit besteht.

**Kooperationsvertrag:** Ein formeller Vertrag, bei dem sich mehrere Unternehmen auf der Grundlage eines gemeinsamen Netzprogramms verpflichten, in einer vorab vereinbarten Weise zusammenzuarbeiten, Informationen oder Dienstleistungen industrieller, kommerzieller, technischer oder technologischer Art auszutauschen oder gemeinsam eine oder mehrere wirtschaftliche Tätigkeiten auszuüben.

**Joint Venture:** Vertrag, mit dem zwei oder mehrere rechtlich-wirtschaftliche Einheiten bei der Durchführung eines bestimmten Projekts zusammenarbeiten (Herstellung eines bestimmten Produkts oder Durchführung von Forschungstätigkeiten in einem bestimmten Bereich), um die Risiken aufzuteilen und die gegenseitigen Kompetenzen auszunutzen.

**Bietergemeinschaft:** Zeitlicher und zweckmäßiger Zusammenschluss von mehreren Unternehmen mit dem Ziel, ein gemeinsames Angebot bei Ausschreibungen für die Durchführung bestimmter Arbeiten abzugeben. Die Bietergemeinschaft hat keine eigene Rechtspersönlichkeit und stellt kein eigenständiges Subjekt für die Entrichtung von Steuern und Sozialabgaben dar.

### 4. MARKT

In Abschnitt 4 soll die Wettbewerbsposition des Unternehmens auf den Bezugsmärkten erfasst werden, und zwar durch Fragen, die sich sowohl auf die Eigenschaften des Marktes als auch auf die Wettbewerbsfähigkeit des Betriebs beziehen. Die Fragen betreffen vor allem den Standort, den Wirtschaftssektor und die Höhe der Erträge aus dem Verkauf von Gütern und aus der Erbringung von Dienstleistungen. Darüber hinaus werden die angewandte Preispolitik und das geografische Gebiet, dem die Mitbewerber angehören, näher untersucht.

Fragen X.4.1, X.4.3, 4.4.

#### **Erträge aus dem Verkauf von Gütern und aus der Erbringung von Dienstleistungen**

Dieser buchhalterische Eintrag umfasst den Verkauf der vom Unternehmen hergestellten Produkte und der Waren, die gekauft und ohne Verarbeitung weiterverkauft werden, die Einnahmen aus Verarbeitungen im Auftrag Dritter, Gebühren, Provisionen und sonstige Entgelte für den Verkauf von Gütern, die Bruttoerträge aus dem Güter- und Personentransport und die Erbringung von Dienstleistungen für Dritte (Verleih von Maschinen, Beratungen, Planungsleistungen und sonstige freiberufliche Leistungen, Erträge der Reisebüros

für die von ihnen organisierten Reisen und Aufenthalte usw.). Bei Arbeiten, die sich über mehrere Jahre erstrecken und die vom Auftraggeber auf der Grundlage von Arbeitsfortschritten gezahlt werden, sind die Beträge der im Geschäftsjahr ausgestellten Rechnungen anzugeben. Bauunternehmen haben die Beträge der im Geschäftsjahr verkauften Gebäude (oder Gebäudeteile) anzugeben, auch wenn diese in früheren Jahren fertig gestellt wurden. Unternehmen, deren vorwiegende Tätigkeit die Immobilienvermietung ist, müssen die erhaltenen Mieten angeben.

Die Erträge sind einschließlich aller Kosten zu Lasten der Kunden (Transport, Verpackung, Versicherung u.Ä.) und der indirekten Steuern (Herstellung, Konsum usw.) mit Ausnahme der dem Kunden in Rechnung gestellten Mehrwertsteuer anzugeben, nach Abzug der dem Kunden gewährten Preisnachlässe und der Retourwaren.

FRAGE X.4.5

#### **Variable Kosten**

Teil der Gesamtkosten (Summe aller Kosten, die das Unternehmen für die Produktion von Gütern und die Erbringung von Dienstleistungen tragen muss), der kurzfristig mehr oder weniger proportional zu den Produktionsänderungen variiert. In diese Kategorie fallen zum Beispiel die Kosten für die Rohstoffe, die in der Produktion verwendet werden, für die nötige Energie, um die Anlagen zu betreiben, für den Entlohnung der Mitarbeiter in der Produktion usw..

FRAGE X.4.7

#### **Produktdiversifikation**

Darunter versteht man die Fähigkeit, das Angebot entsprechend der Nachfrage/Kundschaft zu differenzieren. Die Unternehmen können verschiedene Diversifikationsstrategien und -politiken anwenden: vom Angebot verschiedener Modelle, Artikel oder Varianten einer Produktlinie über die Diversifikation von Produkten, die nicht zur selben Produktlinie gehören, aber technologische Ähnlichkeiten oder ähnliche Absatzmärkte aufweisen, bis hin zur reinen Diversifikation (Angebot verschiedener Produktlinien auf Märkten, die sich aus technisch-produktiver Sicht oder aus der Sicht des Absatzmarktes stark unterscheiden).

Unter **Produktlinie** versteht man die Menge an Produkten, die einige technische Ähnlichkeiten aufweisen und aus marketingtechnischer Sicht verknüpft sind, weil sie sich im Gebrauch ergänzen, derselben Kategorie von Käufern verkauft werden und derselben Preiskategorie angehören.

## **5. TECHNOLOGIEN, DIGITALISIERUNG UND NEUE BERUFE**

Abschnitt 5 betrifft die wichtigsten Veränderungen und Innovationen im Unternehmen durch die Einführung von Technologien oder durch die Nutzung der auf dem italienischen und internationalen Markt erhältlichen digitalen Dienste, darunter Vermittlungsplattformen (wie Amazon, Ebay, Airbnb, Booking, Just Eat, Glovo, usw.), Softwarelösungen für das Unternehmensmanagement und Cloud-Dienste. In diesem Zusammenhang kommt der Rolle des Personals im Rahmen der Digitalisierungsprozesse besondere Aufmerksamkeit zu, wobei die Bedeutung der digitalen Technologien für die Auswahl und Ausbildung der Mitarbeiter mit Bezug auf die vorhandenen oder erworbenen digitalen Kompetenzen und die durchzuführenden Aufgaben berücksichtigt werden. Die meisten Fragen in diesem Abschnitt richten sich an größere Unternehmen und sind mit dem Buchstaben X gekennzeichnet.

Fragen 5.3, X.4.4, X.5.5, X.5.6

#### **Digitale Vermittlungsplattformen**

Wirtschaftlicher Intermediär, der mit einer Website oder einer Anwendung für die mobile Nutzung des Internets identifizierbar ist und eine unmittelbare Interaktion zwischen Unternehmen und Kunden ermöglicht. Digitale Plattformen bieten nur Geschäftsvermittlungsdienste über Internet an, ohne in den Ländern, in denen sie tätig sind, über einen physischen Standort verfügen zu müssen. Der angebotene Dienst kann auch eine ergänzende Leistung zur Vermittlung beinhalten (z.B. den Versand oder die Ausstellung von Rechnungen an den Kunden im Namen des Unternehmens).

Eine Vermittlung über eine digitale Plattform entsteht, wenn eine Transaktion, d.h. ein Transfer von Waren und/oder Dienstleistungen gegen Bezahlung über Internet zwischen einem Unternehmen und einem Kunden durchgeführt wird, wobei der Kontakt über die Plattform selbst hergestellt wurde (unabhängig davon, ob die Plattform eine Provision für diese Vermittlung erhält).

Fragen X.5.7, X.5.8

#### **Software für das Unternehmensmanagement**

Software zur Automatisierung von Managementprozessen im Unternehmen, wie z.B. ERP-Anwendungen (Enterprise Resource Planning), die die Planung, Verwaltung und das Monitoring von Betriebsfunktionen

ermöglichen, CRM-Anwendungen (Customer Relationship Management), die in der Automatisierung von Kundenkontakten zum Einsatz kommen und auch die Analyse von Kundendaten, die Integration von Kommunikationskanälen usw. ermöglichen. Weitere Beispiele für Software zur Unternehmensführung sind die SCM-Anwendungen (Supply Chain Management), welche die Erfassung des Lieferbedarfs, das Auftragsmanagement, die Optimierung der Produktionskapazität und des Materialeinsatzes und die Integration zwischen Produktion, Logistik und Marketing ermöglichen. In der Frage X.5.8 werden Sie gebeten, die Unternehmensfunktionen anzugeben, für welche das Unternehmen diese Art von Software verwendet.

Fragen X.5.9, X.5.10, X.5.11

### **Cloud-Dienste**

Computerdienste, die über das Internet oder Intranet genutzt werden können und den Zugang zu Software, Rechnerleistung, Speicherkapazität und anderen ICT-Diensten ermöglichen. Hier sind die für diese Dienste angefallenen Kosten anzugeben, indem zwischen privaten Clouds, d.h. solchen, die sich im Besitz des Unternehmens befinden und ausschließlich von ihm genutzt werden, und öffentlichen Clouds, die von einem privaten Drittanbieter kontrolliert und verwaltet werden, welcher Dienstleistungen für eine Vielzahl von Kunden zum Marktpreis erbringt, unterschieden wird.

Fragen X.5.13, X.5.16

### **Digitalisierungsprozess**

Dematerialisierung der betrieblichen Dokumentation (Bestellungen, Rechnungen, technische Daten, usw.) und Automatisierung der Geschäftsprozesse (Produktion, Verwaltung, Logistik, usw.)

## **6. FINANZEN**

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Finanzierungsquellen des Unternehmens erfasst, wobei zwischen internen und externen Finanzierungsquellen unterschieden wird. Dadurch soll der Abhängigkeitsgrad der italienischen Unternehmen von externen Finanzierungsquellen ermittelt werden. Anschließend wird das Ausmaß und die Intensität der Beziehung zwischen Unternehmen und dem Bankensystem untersucht, wobei insbesondere die Faktoren berücksichtigt werden, die die Wahl der Hauptbank des Unternehmens beeinflusst haben.

Fragen 6.1, X.6.2, X.6.3

### **Interne und externe Finanzierung**

Die interne Finanzierung umfasst die Selbstfinanzierung oder den Verkauf von Aktien oder Anteilen des Unternehmens (Equity) und stellt die Fähigkeit des Unternehmens dar, seinen Finanzbedarf selbst zu decken, ohne oder mit geringerer Erhöhung der Verschuldung oder des Eigenkapitals. Die externe Finanzierung hingegen bezieht sich auf alle anderen Finanzierungsquellen, einschließlich Bankkredite, Handelskredite, Wertpapierdarlehen oder Kredite zwischen Unternehmen des Konzerns, öffentliche Finanzierungen oder Crowdfunding. Letzteres ist eine Praxis, die sich in jüngster Zeit verbreitet hat und eine Nachfrage nach Mikrofinanzierungen von unten nach oben darstellt, die durch die Mobilisierung von Menschen und Ressourcen realisiert werden.

## **7. INTERNATIONALISIERUNG DER PRODUKTION**

In diesem Abschnitt wird die mögliche Verlagerung des Unternehmens ins Ausland durch ausländische Direktinvestitionen (ADI) oder durch Kooperationsvereinbarungen im technischen Bereich bzw. im Produktionsbereich mit ausländischen Unternehmen festgestellt. ADI sind ausländische Investitionen, die durch die Gründung neuer Produktionseinheiten (Greenfield) oder Unternehmensinvestitionen (Brownfield) oder Operationen wie Fusionen und Übernahmen von mindestens 10% der Stammaktien eines ausländischen Unternehmens (Mergers and Acquisitions - M&A) getätigt werden, mit dem Ziel, ein dauerhaftes Interesse im betreffenden Land und einen maßgeblichen Einfluss auf die Unternehmensführung zu erlangen.

In diesem Abschnitt wird auch danach gefragt, ob das Unternehmen im Jahr 2018 Verarbeitungs- und Veredelungsleistungen, d.h. einige oder alle Phasen des gesamten Produktionsprozesses einer Ware und/oder Dienstleistung, für andere ausländische oder italienische Unternehmen durchgeführt oder diesen in Auftrag gegeben hat (Frage X.7.6.1, X.7.6.2).

## **8. UNTERNEHMENSENTWICKLUNG**

Abschnitt 8 zielt darauf ab, die innovativsten Strategien zu ermitteln, die von den Unternehmen im Bezugsjahr (2018) oder in den letzten drei Jahren (also im Zeitraum von 2016 bis 2018) in folgenden Bereichen umgesetzt

wurden: Angebot von Produkten und Dienstleistungen, Investitionen in hoch entwickelte Produktionsbereiche (Smart Factory, Meereswirtschaft, Grüne Chemie, nachhaltige Mobilität usw.), Produktion und Nutzung von Schlüsseltechnologien (KETs), Zusammensetzung des lokalen Beziehungsnetzwerks auch unter Berücksichtigung des Standorts der eigenen Lieferanten, Wissen und Teilnahme an innovativen Forschungsprogrammen. Für einige Fragen ist auch eine Reflexion über die zukünftige Ausrichtung und Vorgangsweise des Unternehmens erforderlich, wobei auf den Zeitraum zwischen 2019 und 2021 Bezug zu nehmen ist.

Frage 8.1

**Spezialisierungsbereiche:** Bei dieser Frage geben Sie bitte unter den angeführten Spezialisierungsbereichen diejenigen an, in denen das Unternehmen im Dreijahreszeitraum 2016-2018 tätig war oder im Dreijahreszeitraum 2019-2021 voraussichtlich tätig sein wird. Insbesondere wurden die folgenden Bereiche berücksichtigt: Luft- und Raumfahrt, Land- und Ernährungswirtschaft, Meereswirtschaft, Grüne Chemie, Design, Kreativität und Made in Italy, Energie und Umwelt, Smart Factory, nachhaltige Mobilität, Gesundheit, intelligente, sichere und integrative Gemeinschaften, Smart-Living-Technologien, Technologien für das kulturelle Erbe. Jeder der genannten Bereiche wird im Fragebogen ausführlich beschrieben, damit sich das Unternehmen mit seinen Aktivitäten darin erkennen kann.

Fragen 8.4.1, 8.4.2

**Schlüsseltechnologien:** Wissensintensive Technologien verknüpft mit einer hohen FuE-Intensität (Forschung und Entwicklung), schnellen Innovationszyklen, hohen Investitionskosten und hoch qualifizierten Arbeitsplätzen. Sie sind multidisziplinär, beziehen Technologien aus verschiedenen Sektoren ein und weisen einen deutlichen Trend zur Integration auf.

Fragen 8.5.1, 8.5.2

Bei dieser Frage geht es um die Intensität der Investitionen, wobei die strategische Fokussierung des Unternehmens auf jeden Bereich im Vergleich zu den anderen jeweils als hoch, mittel oder niedrig bewertet werden kann.

## 9. ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT, SOZIALVERANTWORTUNG UND SICHERHEIT

Abschnitt 9 zielt darauf ab, die Sensibilität und das Verhalten der Unternehmen mit Bezug auf die Auswirkungen ihrer Wirtschaftstätigkeit zu erfassen, u.a. in den Bereichen Umweltverträglichkeit, Steigerung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz und Lebensqualität ihrer Mitarbeiter, Förderung von Initiativen zur kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung und Verbesserung des Arbeitsschutzes. Die im zweiten Teil dieses Abschnitts untersuchten Maßnahmen zur Erlangung dieser Ziele können sowohl innerhalb des Unternehmens durchgeführt werden und sich daher an die eigenen Mitarbeiter richten als auch außerhalb des Unternehmens, auf lokaler und nationaler Ebene. Dabei ist zu bedenken, dass hier die zusätzlichen Maßnahmen erfasst werden sollen, die über die gesetzlich vorgeschriebenen hinausgehen. Viele der in diesem Abschnitt behandelten Themen fallen unter den Begriff der **Sozialverantwortung des Unternehmens**; darunter versteht man die über die gesetzlich vorgesehenen Verpflichtungen hinausgehenden Maßnahmen und Vorkehrungen des Unternehmen in den Bereichen Ethik, Umwelt, Soziales und Menschenrechte, aus der Überzeugung, dass sich daraus Vorteile für das Unternehmen selbst und den Kontext, in dem es sich bewegt, ergeben können.

Von besonderem Interesse sind dabei auch die Initiativen, die in dem Gebiet durchgeführt werden, dem die italienischen oder ausländischen Lieferanten/Partner des Unternehmens angehören.

Fragen 9.1, 9.2

**Umweltverträglichkeit:** Investitionen in Geräte, Anlagen, Vorrichtungen oder organisatorische Veränderungen, die die Umweltbelastung durch die Unternehmenstätigkeit reduzieren, wie z.B. die Reduzierung des Verbrauchs von Umweltressourcen (Energie, Wasser usw.), die Verringerung von Schadstoffen und Emissionen, die Sicherstellung einer nachhaltigen Abfallwirtschaft usw. Einzelheiten zu den im Fragebogen zu diesem Ziel vorgesehenen Maßnahmen finden Sie in den Fragen 9.5, 9.6, 9.7 und 9.8.

**Wohlbefinden am Arbeitsplatz und Chancengleichheit:** In diese Kategorie fallen sämtliche Maßnahmen, die vom Unternehmen ergriffen wurden, um den eigenen Mitarbeitern unabhängig von Geschlecht, Alter, Staatsbürgerschaft, Religion, Kultur usw. die gleichen Chancen auf berufliche Weiterentwicklung zu gewährleisten. Einzelheiten zu den im Fragebogen zu diesem Ziel vorgesehenen Maßnahmen finden Sie in Frage 9.10.

**Initiativen von gemeinsamem Interesse:** Initiativen, auf nationaler oder internationaler Ebene, zur Bekämpfung von Armut und sozialer Not, zur Unterstützung der Bevölkerung im Falle von Naturkatastrophen, zum Schutz der Gesundheit usw. Einzelheiten zu den im Fragebogen zu diesem Ziel vorgesehenen Initiativen finden Sie in Frage 9.11.

**Maßnahmen zur Verbesserung der Produktionsstruktur:** Unterstützung oder Durchführung von Initiativen zur Stärkung der Kenntnisse und der Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinde bzw. des Landes, wo das Unternehmen angesiedelt ist, wie z.B. Universitäts- und Berufsbildungskurse, Forschungs- oder Versuchsaktivitäten, Errichtung/Ausbau von Infrastrukturen (Straßen, Internetanschluss usw.), Förderung der Kulturgüter usw. Einzelheiten zu den im Fragebogen zu diesem Ziel vorgesehenen Initiativen finden Sie in Frage 9.14.

**Sicherheitsniveaus:** Arbeitsschutz, Sicherheit der verkauften Produkte und Dienstleistungen, der Infrastrukturen, der Umwelt außerhalb des Unternehmens usw. Einzelheiten zu den im Fragebogen zu diesem Ziel vorgesehenen Initiativen finden Sie in Frage 9.16.

Frage 9.3.1

**Stakeholder:** Englischer Begriff, der sich auf Deutsch mit „Anspruchsgruppen“ übersetzen lässt. Stakeholder sind private oder öffentliche Subjekte bzw. Non-Profit-Einrichtungen, die für das Unternehmen und seine wirtschaftliche Tätigkeit von Bedeutung sind. Die wichtigsten Stakeholder der Unternehmen sind in der Tat ihre Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten oder Händler sowie die verschiedenen Subjekte im lokalen Einzugsgebiet (Bürger, Einrichtungen, Institutionen, Universitäten usw.).

Frage 09.15

**Produktionskette:** Sie umfasst alle an der Produktion beteiligten Subjekte, von der Rohstoffverarbeitung bis zur Herstellung des Endprodukts. So umfasst die Produktionskette in der Textilbranche beispielsweise Unternehmen, die sich mit der Aufbereitung und Spinnerei von Textilfasern, der Herstellung von ergänzenden Produkten (z.B. Textilfarbstoffen) bis hin zur eigentlichen Herstellung eines Kleidungsstücks befassen; die Produktionskette umfasst auch die Unternehmen, die Maschinen herstellen.